XVII. Laboratoriumsverfahren

a) Methoden und Geräte

Deuser, Fr., **Meßtechnische Erfassung von Größe und elektrischer Ladung kleiner Schwebstoffteilchen.** (Die Elektropost 7, 222, 1954). (2¹/₄ S.)

Beschrieben werden die Entwicklung und der Aufbau eines Aerosol-Meßstandes. Dieser gestattet die Bestimmung von Teilchendurchmesser, Ladung und Ladungssinn eines zu untersuchenden Schwebstoffes nach der „Fallgeschwindigkeitsmethode“. Die Grenzen des Verfahrens werden erläutert, und der Berechnungsgang zur Bestimmung obiger Faktoren wird mitgeteilt. Ultramikroskopisch aufgenommene Teilchenbahnen werden in den Abbildungen wiedergegeben.

Diese gut definierte und auf die praktischen Laborbedürfnisse abgestimmte Meßmethode gestattet somit die schnelle und einwandfreie Erfassung der wesentlichen Kenngrößen eines Aerosols.

F. Peters (Hagen)

b) Analyse

Jerchel, D. und R. Staab-Müller-Mainz und Heidelberg, **Analytische Kennzeichen und Wachstumswirkung von Homologen und Peptiden der Indol-3-Essigsäure.** (Z. Naturforschg. 9b, 411, 1954). (4 S.)

Zu eindeutiger papierchromatischer Bestimmung der Stoffe werden R-Werte, elektrophoretische Wanderung, Absorptionsspektrum, Farbenreaktion, Wirkung im Erbsen- und Beeinflussung im Kresse-Test an pflanzlichen Indolabkömmlingen und einigen synthetischen Indolylacetyl-Peptiden untersucht.

H. H. Pfeiffer (Bremen)

Schumacher, G.-Tübingen, **Graphische Registrierung und Auswertung von Serum-Eiweiß-Analysen mit dem Mikro-Elektrophoresegerät nach Antweiler.** (Chemie-Ing.-Techn. 26, 279, 1954). (3 S.)

Auf der Grundidee eines Vorschlages von D. Berg aufbauend wurden vom Autor ein Registrier- und ein Zeichengerät entwickelt, die in ihrer Methodik beschrieben werden. Sie gestatten bei hinreichender Genauigkeit Registrierung und Auswertung der Meßergebnisse auf graphischem Wege. Die geringfügige Vergrößerung der Fehlerbreite der gesamten Methode (etwa 1%) fällt bei klinischen Untersuchungen nicht ins Gewicht.

E. Uhlein (Frankfurt/M.)

Kleinert, T. N. und Bauer, J.-Montreal und Lenzing, **Schnellbestimmung von gebundenem Formaldehyd in Zellulosematerialien.** (Melliand Textilber. 35, 868, 1954). (3 S.)

Durch saure Hydrolyse wird die Gesamtmenge Formaldehyd erfaßt, sowohl das in Form von Oxy-methylen bzw. Polyoxymethylen vorliegende wie auch das durch andersartige Kondensationen gebundene. Die Hydrolyse wird durch konzentrierte Phosphorsäure bewirkt, wobei im Gegensatz zu Schwefelsäure störende Verfärbungen kaum auftreten. Die Bestimmung des Formaldehyds erfolgt kolorimetrisch mittels der Phosphorsäure beigemengter Chromotropsäure, die mit Formaldehyd eine rötliche Violettfärbung ergibt.

A. Sippel (Freiburg i. Br.)

XVIII. Industrielle Verfahrenstechnik

Hukki, R. T.-Helsinki, **Trommelmühlenleistung und Kraftbedarf in Beziehung zur Drehgeschwindigkeit.** (Mining Engineering, Juli 1954, 729). (2³/₄ S.)

Mathematische Behandlung der Beziehungen zwischen Mühlenleistung, Drehgeschwindigkeit, Kraftbedarf und Mühlendurchmesser.

E. Gruner (Mettlach/Saar)

Berichtigungen

zur Arbeit

Tensoren zur

Berechnung großer Formänderungen

Von W. Lode (Leverkusen)

Kolloid-Z. 138, 28 (1954)

Es muß heißen:

S. 30 r. Sp. in [H 2] unterm Bruchstrich statt $+$ —

S. 33 r. Sp. 8. und 7. Zeile von unten

statt $\dots = |\tilde{A}| d\tilde{f} \cdot A^{-1} \dots = |A| d\tilde{f} \cdot \tilde{A}^{-1} \dots$

S. 34 r. Sp. oberste Gleichung statt

$\dots = \tilde{G}(\tilde{A} - I + A - I + m\tilde{A} - II)$

$\dots = G(\tilde{A} - I + A - I + m\tilde{A} - I I)$

S. 36 r. Sp. 2. Zeile statt statistisches : statisches

S. 37 r. Sp. 16. Zeile statt Einheitstensor: Einheitsvektor

S. 38 l. Sp. 7. Zeile v. unten statt Maßregeln: Maßzahlen

Über Ausgleichsvorgänge in der Maxwell-Flüssigkeit

Von J. Pawlowski (Leverkusen)

Kolloid-Z. 138, 20 (1954)

Es muß stehen

Seite 24, Formel [28a] statt $e^{\gamma \pm k t} : e^{\gamma \pm k t}$

Seite 24, Formel [29] statt $\gamma + k$ bzw. $\gamma - k$:

$\gamma + k$ bzw. $\gamma - k$

Seite 24, Formel [35] statt $\beta_k^t : \beta_k t$

Seite 25, Formel [43] statt $P(A) = +1/3$:

$P(A) = A + 1/3$

Seite 26, Unterschrift Abb. 6 statt gemäß [48]: gemäß [25]

Seite 27, Abb. 9: Figur um 90° gegen Uhrzeigersinn drehen.

Ferner sind die Zeichen L in den Formeln [7], [7a], [17] und a in der Formel [47] in Kursiv-Lettern einzusetzen.

Ergänzung

Bestimmung der

spezifischen Oberfläche durch Adsorption

Von W. L. H. Moll (Berlin)

Kolloid-Z. 138, 114 (1954)

Die Anschrift lautet: Dr. W. L. H. Moll, Berlin-Wilmersdorf, Barstraße 24a